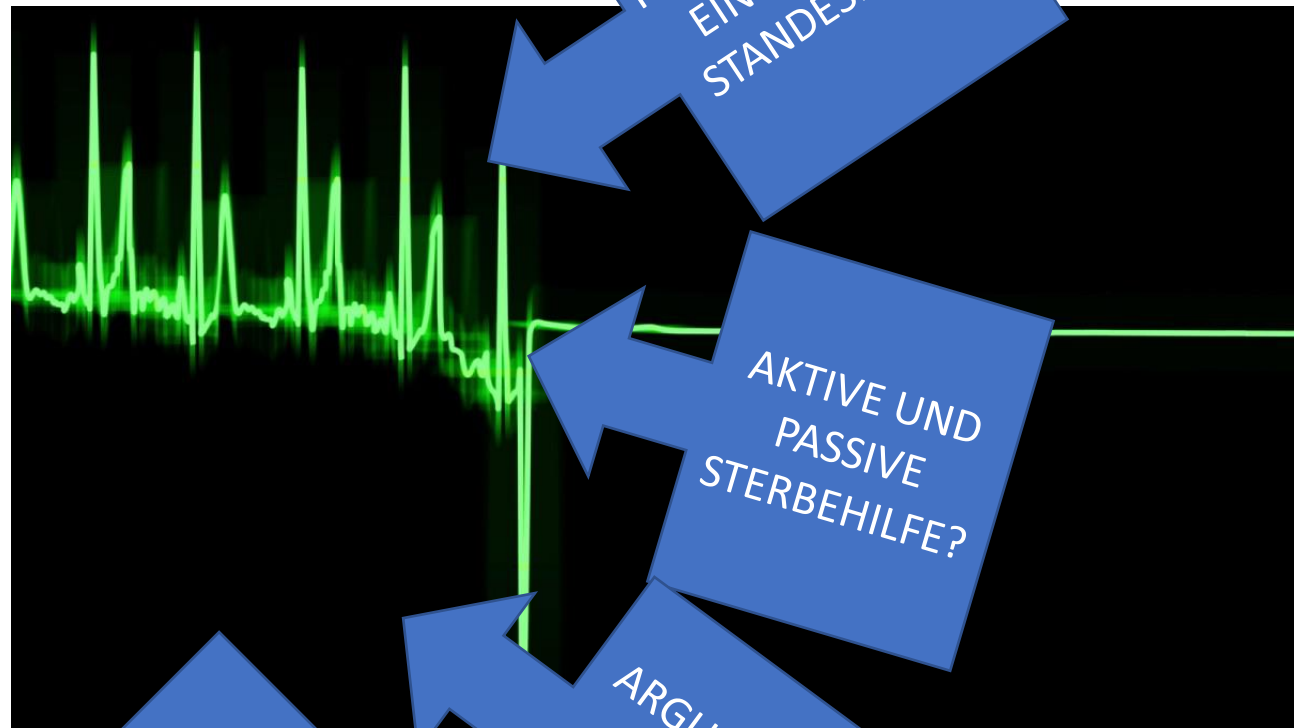


Mors certa, hora (in)certa



Moderne Medizin



NOTWENDIGKEIT
EINER NEUEN
STANDESETHIK?

AKTIVE UND
PASSIVE
STERBEHILFE?

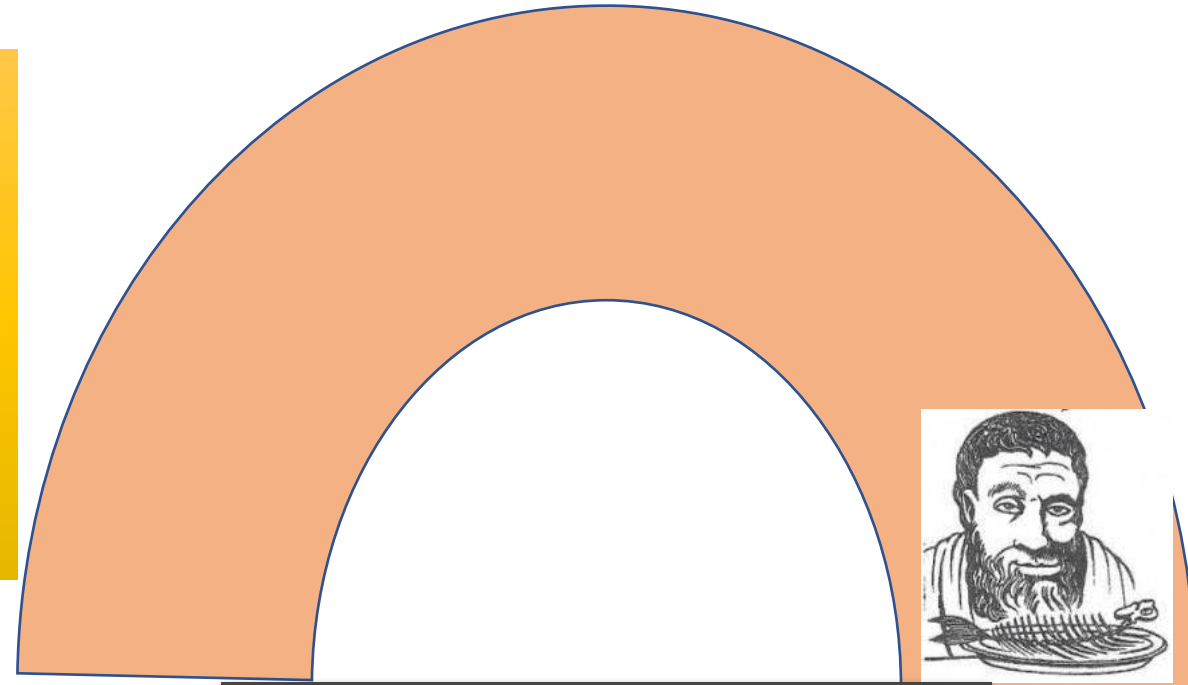
ARGUMENTE
FÜR UND
WIDER
STERBEHILFE

FRAGE NACH DEM
GUTEN TOD
(EU-THANATOS)

Der "gute und schöne Tod": Epikur (341 v.Chr. - 270 v.Chr.)

DER LETZTE BRIEF EPIKURS (AN IDOMENEUS)

„An diesem wahrhaft glücklichen Tag meines Lebens, der mein letzter ist, schreibe ich euch dies: Schmerzen durch Harnzwang und Ruhr folgen aufeinander; sie haben eine solche Stärke erreicht, dass es schlimmer nicht geht. All diese Schmerzen aber wiegt auf die Lust meines Herzens in der Erinnerung an die Gespräche, die wir miteinander hatten. ...“



ATARAXIA

LEBEN UND TOD IN DER STOA

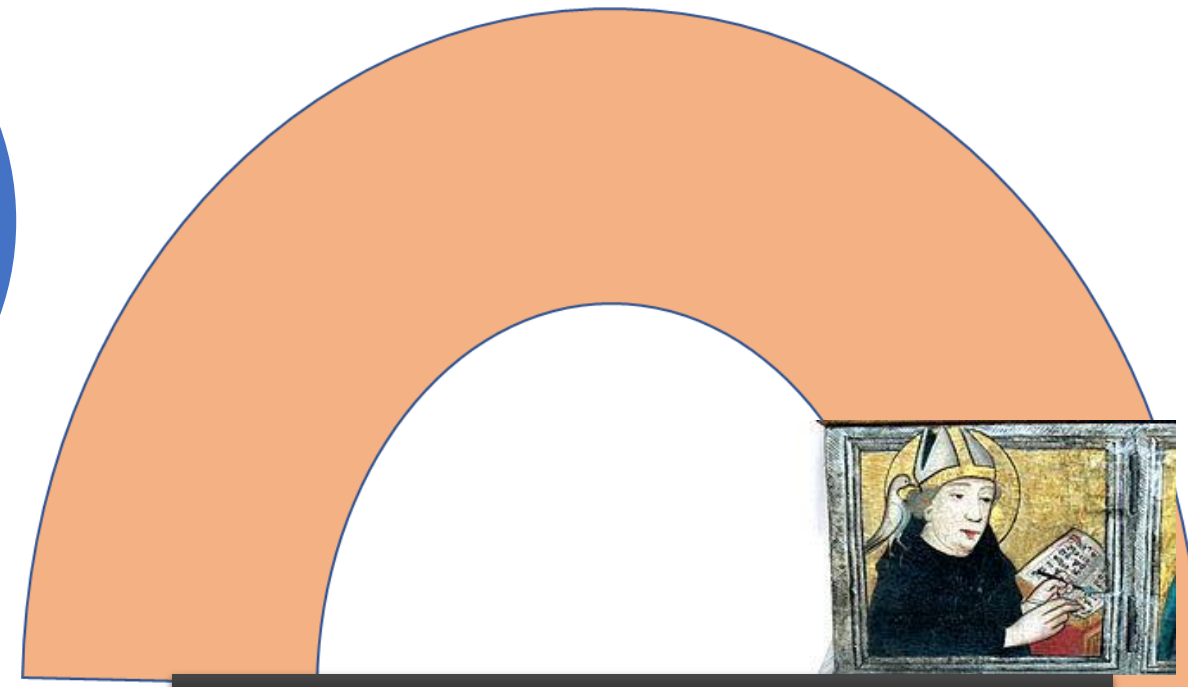
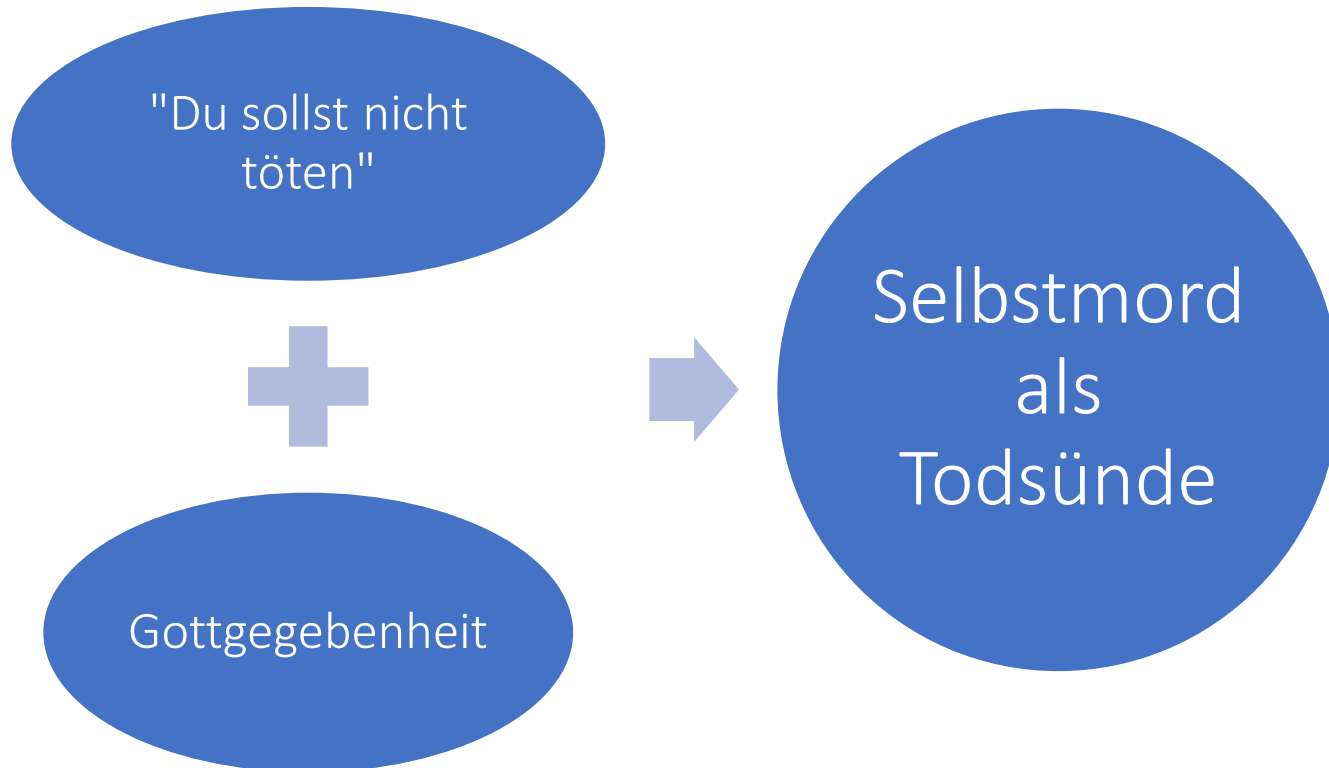
In einem Brief an Lucilius schreibt Seneca:

„Warten müsse man auf das Ende, das die Natur bestimmt hat. Wer das sagt, sieht nicht, dass er den Weg zur Freiheit verschließt. Ich soll warten auf einer Krankheit Grausamkeit oder eines Menschen, obwohl ich in der Lage bin, mitten durch die Qualen ins Freie zu gehen und Widerwärtiges beiseite zu stoßen? Das ist das einzige, weswegen wir über das Leben nicht klagen können: niemand hält es. (...) Es gefällt – lebe; es gefällt nicht – du kannst dorthin zurückkehren, woher du gekommen bist.“



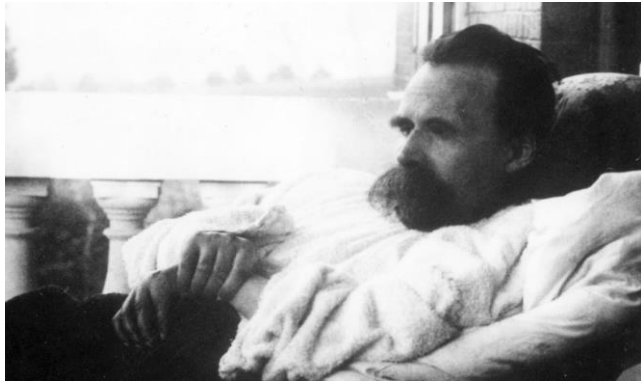
„Die Tür steht offen.“

Der gute Tod nach Augustinus



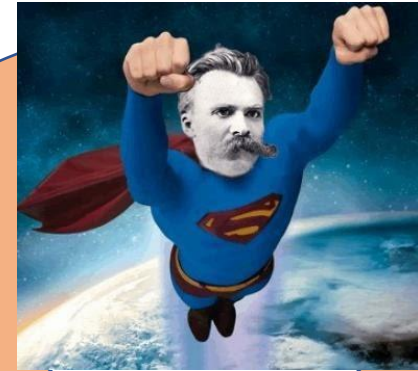
Gottergebenheit

Das nietzscheanische Sterben



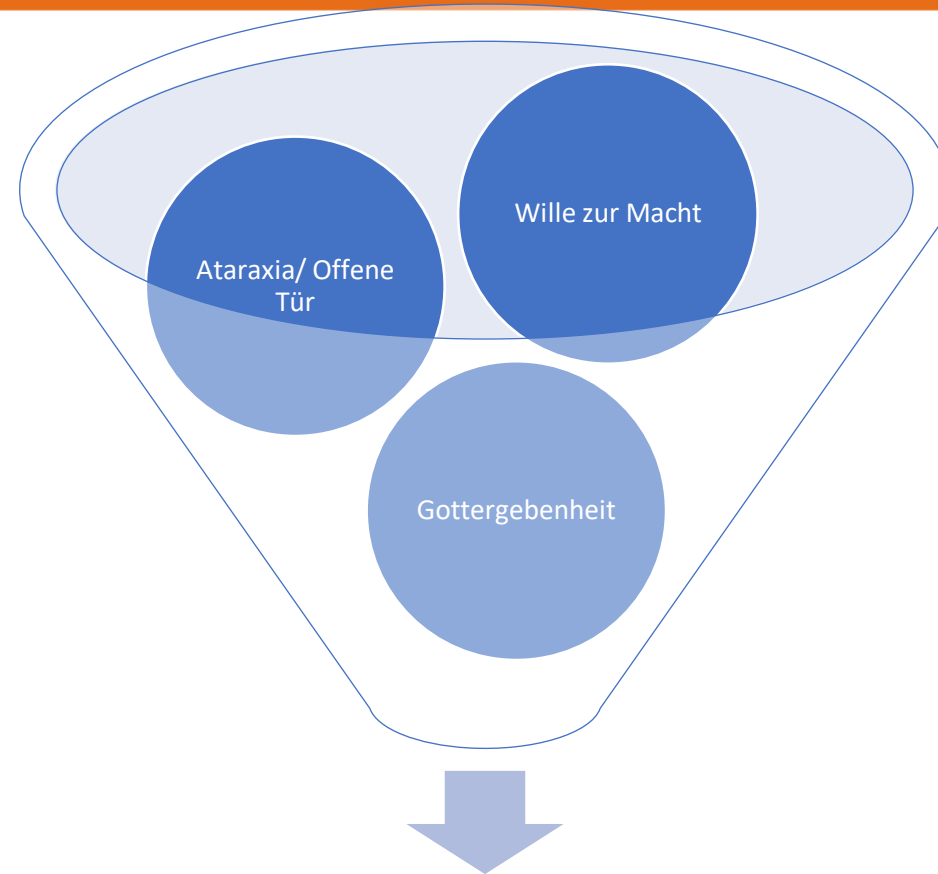
Friedrich Nietzsche:

„Den freien Tod predige ich Euch, der nicht heranschleicht wie Euer grinsender Tod, sondern der da kommt, weil ich es will.«



Übermensch

Der „gute Tod“ als „Abrundung des Lebens“



Fürsorge als Hilfe zum guten Tod

Der gute Tod als „natürlicher Tod“ ?



„Er soll nach einem Leben von gegen neunzig Jahren gestorben sein. Über seinen Tod sind widersprüchliche Berichte in Umlauf: Die einen nämlich geben an, er sei nach Verzehr von ungekochtem Tintenfisch von der Cholera befallen worden und daran gestorben; andere, er habe den Atem angehalten.“ (nach Diogenes Laertios)

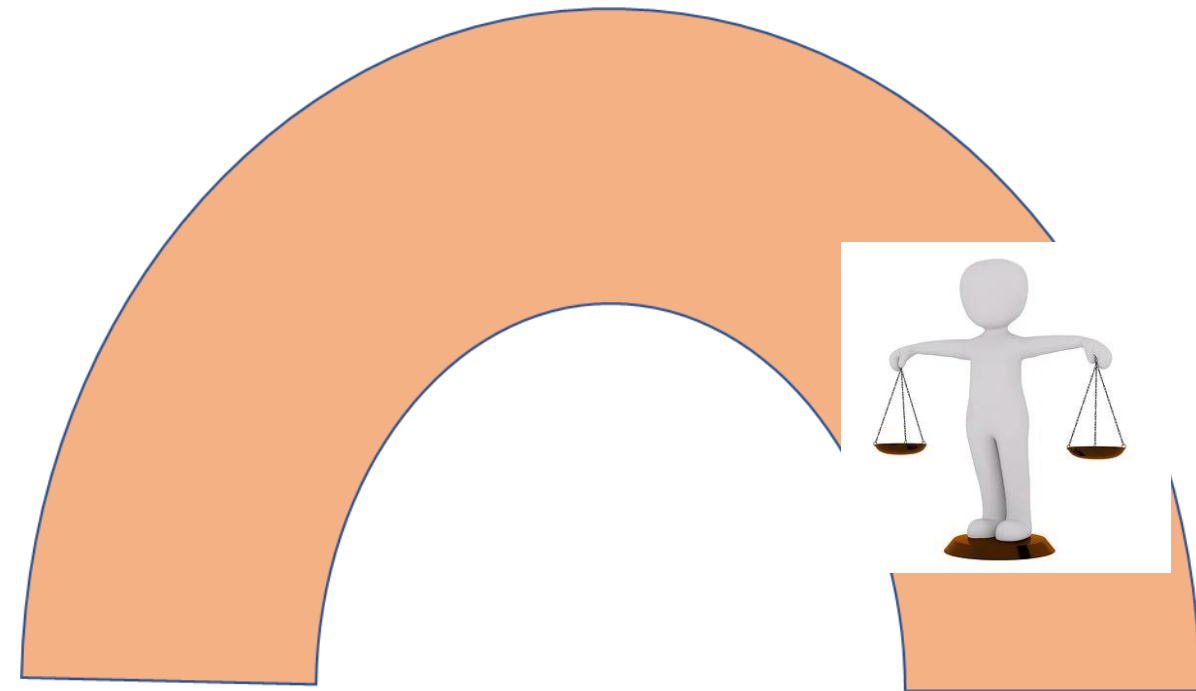


Ist Sterbefasten ein natürlicher Tod?

Der „natürliche“ Tod als "freie Bilanzierung" (David HUME, 18.Jh.)



„Wir wollen hier versuchen, den Menschen in seiner natürlichen Freiheit wieder einzusetzen, indem wir alle Argumente gegen den Suizid prüfen und zeigen, dass diese Handlung ohne irgendwelche Schuld oder Tadel begangen werden mag (...) Dass Suizid oft mit dem Interesse und mit der Pflicht gegen uns selbst verträglich ist, kann niemand bezweifeln, der zugibt, dass Alter, Krankheit oder Unglück das Leben zu einer Last und selbst schlimmer als seine Vernichtung machen können. Ich glaube, dass noch niemand ein Leben wegwarf, das zu erhalten der Mühe wert war.“




Selbstbestimmung in der Diskussion



So ist [...] der Freitod, der Freiheit von etwas verspricht, ohne aber, wie es die Logik gebietet, auch Freiheit zu etwas, mehr als nur Affirmation von Dignität und Humanität, gerichtet gegen das blinde Walten der Natur. Er ist Liberalität, als deren äußerste und letzte Gestalt.“ (Jean Amery, Hand an sich legen, Stuttgart 1991, S. 132)

Kants Argumente gegen den Suizid



Wir sind nicht auf der Welt, um glücklich zu werden, sondern um unsere Pflicht zu erfüllen.

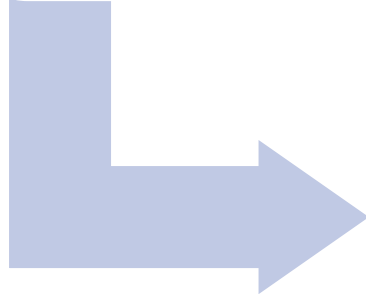
(Immanuel Kant)



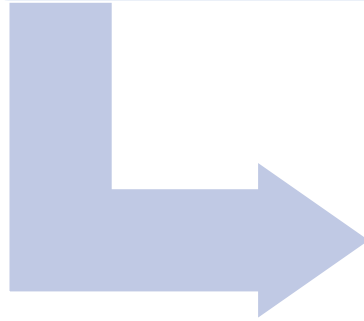
Die Pflicht gegen sich selbst besteht darin, daß der Mensch die Würde der Menschheit in seiner eigenen Person bewahre.

(Immanuel Kant)

Präferenzutilitaristische
Ansatz



Begründung von
Rechten



Rechte zur Förderung
von Interessen

Aktive versus passive Euthanasie?

